

Auf die Frage von Herrn Grimpe in wie vielen Bebauungsplänen der Stadt auf den jeweiligen Grundstücken verrieselt wird, wird keine genaue Zahl genannt, aber festgestellt, dass es solche Pläne gibt.

Dort, wo es nicht möglich ist zu verrieseln, werde an den Regenwasserkanal angeschlossen.

Die Frage nach Durchführung freiwilliger Umweltverträglichkeitsprüfungen wird bejaht. Bei der Energiezentrale bestehe keine UVP Pflicht. Die politischen Ausschüsse werden in jedem Einzelfall informiert.

Auf die Frage nach Einweggeschirr bei Veranstaltungen weist BM Böhling auf den hierfür korrekten Ausschuss, nämlich den Ausschuss für Stadtmarketing, Kultur und Tourismus hin.